

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 2

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsteler Schreier
Und höre zu meiner Freud',
Dass man die Sonntagsruhe
Zu wahren ist gern bereit.

Besonders soll bei den Truppen
Dies künftig auch sein der Fall,
Dank einem einlässlichen Schreiben
Unserer Kirchenfürsten all.

Das ist gewiss in der Ordnung,
Doch wünschte ich noch dazu,
Es hätte auch sonst der Bürger
Vom Staate etwas mehr — Ru h'!

Die Gemeinde Kazis in Bündten wurde mit fünf Landjägern beschwert, weil sich deren Gemeinbrah weigert, eine über ihn verhängte Buße von fünfzig Franken zu bezahlen.

Abgesehen nun von dem Gewinn, dadurch das moralische Gewicht eines Landjägers in Ziffern kennen zu lernen, dürfte dieses Prozedere endlich auch den verschiedenen Obrigkeitseiten die Überzeugung beibringen, dass mit einer Sendung durrer Landjäger die Gemeindräthe eher zahlungslustig gemacht würden.

— Nur immer alleinstelligmachend. —

„Mein liebes Zug, was muss ich da erfahren —
Deine Spitzbuben fannst du nicht bewahren,
Du musst dich an die Zürcher Keizer wenden,
Vertraut sie arglos den Freimaurerhänden?“
„Den Körper, Freund! Der Seele send ich her
Katholischen Beirath!“ „Ah! à la bonheur!“

Der Staatsrath von Tessin wird sicherem Vernehmen nach Strafklage gegen alle Blätter erheben, welche meldeten: „Die „Libertà“ erscheint von Neujahr an täglich“. Wenn die „Libertà“ täglich erschien, müsste ja der Staatsrath stündlich gehen.



Zwei französische Schweizer treten in ein Café und beginnen eine Partie Billard. Nachdem sie zusammen kaum ein Dutzend Carambolagen gemacht, fragt der Eine: A combien sommes-nous? Der Andere nennt als Antwort eine Ortschaft in Graubünden, worauf sie weiter spielen.

Wie heißt die Ortschaft?

Kazis = Quat(re)-sis()

Auf manchen Bureaux sind die Angestellten wie Hund und Katze gegen einander. Nächstens soll ein Werk erscheinen, betitelt: Thierleben der Beamtenwelt (Seitenstück zum: Thierleben der Alpenwelt).



Rägel. Säged, Chueri, das mär jez bigopplig für Eu e schöni Stell als Kantonbalantiretter. Ihr müssed, wo die arme Lüüt de Schuh drückt und händ scho mängsmal gichimpist, d'Kantonbank söfft ganz anderi Saite uszieh, wenn sie ihri herrli Uufgab kennti, da Buursami mit billigem Geld under d'Aerm z'grüfe und d'Affe furanzsumme e chli besser ziblehne.

Chueri. Rägel, machet mi nüd wild!

Rägel. Woll gwüsh, Chueri! Hender, myn Ma häts au gseit, 's müehi da Eine anne, wo gut schöni rechne und das schönnedr ja,

Chueri. Gömmer eweg, Rägel, die Stell nimmi eisach nüd a, ich ha deweg meh z'säge!

Nationalratswahl im I. Wahlkreis.

Vorgeslagen wird:

Herr a. Statthalter Schäppi in Horgen,

weil er treu und redlich zur Sache des Kleingewerbes,
der Arbeiter und des Landwirthes steht. Bedarf es
mehr?

[R. 702.]

Fass-Aufzüge und Krahnen jeder Art,
Waagen und eiserne Transport-Geräthe
für Kellereien

liefert als Spezialität **Friedrich Hamm, Darmstadt.**

Wen trifft's?

Zwei Mal abg'saget
Und doch na z'hurz!

(M.) **Veltlinerweine**
fein und real
Détail, korb-, kisten- und
fassweise

D. Huonder,
8 Schlüsselg. 8, Zürich.

Hôtel Seehof Zürich

Gasthof III. Ranges.
In bester Lage der Stadt
Schiffbau.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer,
gute Betten
empfiehlt sich dem Tit. reisenden
Publikum bestens.
Reale Land- u. fremde Weine,
feines Bier, gute Küche,
fremdlische, zuvorkommende Bedienung.
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.

Achtungsvoll (N. 25)
Frat. Wwe. **Frey-Halder.**

Abonnements-Einladung

auf die „Glarner Nachrichten.“

Die „Glarner Nachrichten“ sind die einzige Zeitung des Kantons Glarus, welche wöchentlich sechs Mal erscheinen. Sie haben die Tendenz, ein unabhängiges und frisch geschriebenes Volksblatt, das freisinnige und freimüthige Organ des Glarner Volkes zu sein.

Die Redaktion führt Herr Dr. jur. Albert Brunner, welchem verschiedene bewährte Mitarbeiter und Korrespondenten zur Seite stehen. Das Blatt wird enthalten: Jede Woche mindestens vier selbstständige, volksthümlich gehaltene Leitartikel, Nachrichten aus dem Bund, den Kantonen und namentlich reichhaltig alle wesentlichen Neuigkeiten aus dem Lande Glarus. Ferner ist dem Blatt ein eigenes Feuilleton mit vielen Originalarbeiten beigegeben.

Die „Glarner Nachrichten“ haben sich nach den ausgegebenen Probenummern bereits einen bedeutenden Leserkreis erworben und eignen sich daher auch als vorzügliches Publicationsmittel.

Abonnements- und Insertionspreis sind sehr billig gestellt, nämlich: Franko durch die ganze Schweiz jährlich Fr. 10. 50, halbjährlich 5. 25. Die einsältige Petitzette 15 Cts.

Zu zahlreichen Abonnements- und Insertions-Aufträgen laden nun ergebenst ein

Redaktion und Verlag der „Glarner Nachrichten“
in Glarus.

Zur Nationalratswahl.

Sie händ in eusem liebe Bern
Wie's schüpft die Herre Oberst gern;
Wenn's neime böuned, mueses sy,
Nüüd müen als lüuter Oberst dry.
Drum hämer an zu eusem Web,
Es schülligs Militärbißsche.
Was s'wänd für Gwerb und neu
Chappe,
Thuetme ohni Mur birappe.
Für Gwerbstütt und für Buure-
manne,
Da häd mer nie nüüd i dr Pfanne.
Drum säged, ob das ung'recht wär,
Zverichte uf en — Militär?

Hautkrankheiten,

Gesichtsausschläge, Säuren,
Mitesser, Nasenröthe, Leber-
flecke, Sommersprossen,
Haarausfall, Schuppen,
Knötchen, Krätze, Kopf-
grind, trockene und nässende
Flechten, Hautjucken, War-
zen, Kröpfe, Geschwüre,
Frostbeulen etc. heilt brieflich,
rasch und dauernd mit unschäd-
lichen Mitteln (N. 14)

Bremicker,
prakt. Arzt in Glarus.